

„Hier haben die Kinder ein normales Leben“



Gilching – Rodion, Nika und Nadiia aus der Ukraine gehen auf die Montessorigrundschule in Gilching. Die Privatschule sammelt nun Spenden, um weiterhin das Schulgeld für die Kinder übernehmen zu können. Am Anfang hat Rodion nur beobachtet, er sprach kein Wort. Als Sechsjähriger kam er im April 2022 alleine mit seiner Mutter und seiner Großmutter aus der Ukraine nach Gilching. Seitdem hat er seinen Vater nicht umarmen können. „Wir wissen nicht, wie es in der Ukraine weitergeht, ob unsere Kinder dort je eine Zukunft haben werden“, sagt Rodions Mutter Yaroslava. Aber wenn sie ihren Sohn heute sieht, mit den Kindern aus seiner Klasse, dann macht ihr das auch Hoffnung. „Er spricht inzwischen besser Deutsch als ich, er fühlt sich hier sehr wohl. Ich hätte nicht geglaubt, dass das möglich ist“. Rodion ist eines von drei

Kindern aus der Ukraine, die auf der Montessorischule Gilching, einer privaten Ganztagschule, in die dritte und vierte Klasse gehen. Ein Mädchen aus der Ukraine, das an der Montessorischule aufgenommen wurde, hat bereits erfolgreich den Übertritt in die Realschule geschafft. Möglich machen das Spenden. Um weiterhin das Schulgeld für die Familien bezahlen zu können, sucht die Schule nun weitere Unterstützer.

Die Familiengeschichten von Rodion, Nika und Nadiia sind ähnlich und doch jede für sich ganz unterschiedlich. Nikas Familie stammt aus der Region Butscha, nordwestlich von Kiew. In dem Haus, in dem sie wohnten, gibt es keinen Strom mehr und kein Wasser, jeden Tag heulen die Sirenen. Nadiias Eltern stammen aus Lugansk, schon vor Jahren musste die Familie vor den Russen nach Kiew fliehen. Nun sind

beide Eltern in Gilching - durch einen Zufall. Denn die Familie war gerade in Ägypten im Urlaub, als die Ukraine 2022 überfallen wurde, deswegen ist Nadiias Papa nun auch in Deutschland. Nadiias großer Bruder aber, der damals 18 Jahre alt war, war nicht mit im Familienurlaub. Er ist seitdem von den Eltern getrennt, darf die Ukraine nicht verlassen. Die Angst um ihn ist ein ständiger Begleiter. „Wir haben so großes Glück, dass wir an dieser Schule sein können“, sagt Nadiias Mutter Yevheniia. „Die Schule ist ein bisschen wie eine Familie, so warm und herzlich.“ Auch Nikas Mutter Natalia erzählt davon, wie schnell ihre Tochter Vertrauen gefasst hat. „Hier darf jedes Kind einen individuellen Weg gehen“, sagt Natalia, die sich heute ebenfalls Hilfe von ihrer neunjährigen Tochter holt,

wenn es darum geht, Deutsch zu verstehen. Und die Kinder haben trotz allem auch unbeschwerte Zeit: „Hier haben die Kinder ein normales Leben. Kinder in der Ukraine können nicht ruhig schlafen, es fallen täglich Bomben“, sagt Natalia. „Wir sind sehr dankbar, dass Nika hier die Chance bekommt, sich gut zu integrieren. Das ist die Chance auf eine Zukunft.“

Wer für das Schulgeld der ukrainischen Kinder spenden möchte, kann dies unter folgender Bankverbindung tun:

Montessori Fördergemeinschaft
Gilching e.V.
IBAN: DE78 7016 9382 0100
3098 69
BIC: GENODEF1GIL
Raiffeisenbank Gilching
Verwendungszweck: **Spende**
Schulgeld ukr. Kinder. **red**

Rodion (9), Nadiia (9) und Nika (9)
(v.l.) im Garten der Montessorischule Gilching.

In stiller Trauer

*Traueranzeigen
Danksagungen
Nachrufe*

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben,
über den Tod eines nahestehenden
Menschen zu informieren, hilft Ihnen eine